STIFTUNG MANAGER ohnegrenzen managers without borders

Jahresbericht 2020/2021

Stiftung managerohnegrenzen

Zahlen, Daten und Fakten zur Online-Beratung

BUSINESS PEOPLE AGAINST POVERTY.

STIFTUNG MANAGER ohnegrenzen managers without borders

Inhaltsverzeichnis

1. Grußwort Helene Prölß 1
2. Besondere Herausforderungen 2020/2021 2
3. Onlineberatung – Erfolgsmodell 2
   3.1 Projekte 2
   3.2 Angebot für Manager*innen 4
   3.3 Teilnehmer*innen 4
4. Das managerohnegrenzen-Impact-Modell 5
5. Übersicht über die Jahre 2018/19: Aktivitäten, Zahlen, Projekte, Länder Review 7
   5.1 Seminare und Workshops 2018/19 7
   5.2 Messen und Öffentlichkeitsarbeit 7
   5.3 Kooperationen und Freunde der Stiftung 8
   5.4 Zahlen 11
   5.5 Finanzen 11
6. Zukunftsaussichten 12

1. Grußwort Helene Prölß

„Life is what happens to you, while you're busy making other plans!" John Lennons knappe Botschaft hat auch uns erreicht. Ja, für das Jahr 2020 hatten wir andere Pläne und insbesondere die Entsendung der Manager in die weltweiten Einsätze mussten wir pandemiebedingt sofort stoppen. Nicht lange reden- tun: managerohnegrenzen-typisch haben wir die Lockdown-Phase genutzt, um sämtliche Kommunikations- und Beratungsprozesse, in digitaler und kompakter Form, neu zu gestalten und ein konzentriertes Online-Dialog-Konzept zu entwickeln. So konnten wir bereits Anfang April 2020 den Partnern und Unternehmensgründern in den Projektländern unseren neuen Online-Beratungsservice anbieten. Wir wurden von Anfragen überrollt- von Betrieben und Manager*innen. Schnell hat sich gezeigt:

Das Online-Beratungsangebot ist weit mehr als eine Notlösung in Pandemiezeiten geworden. Befreit vom Zwang physischer Anwesenheit, bietet er uns neue Möglichkeiten des Austauschs und der Zusammenarbeit, über Grenzen und Kontinente hinweg und er kann die Reichweite auch in ansonsten schwer zugängliche Gebiete erhöhen - eine faszinierende und zeitgemäße Ergänzung unseres Leistungsspektrums. Gleichwohl wissen wir, dass eine noch so gut gestaltete Onlineberatung die physische Dimension der Unmittelbarkeit einer Begegnung nicht ersetzen kann. Deshalb versuchen wir, die freiwilligen Manager wieder in Vor-Ort-Einsätze zu entsenden, wo die Lage es erlaubt. Zusätzlich werden wir hybride Einsätze etablieren, die beide Formen der Unterstützung -online wie offline- miteinander kombinieren. Dafür brauchen wir Geduld und Ausdauer. Und sind begeistert, über den weiterhin großen Zulauf und die wunderbare und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Besonders erfreut sind wir, dass auch Unternehmen sich im Rahmen ihrer Leadership-Entwicklung verstärkt den Zukunftsfragen stellen und immer mehr Führungskräften die Teilnahme an unserem Corporate Volunteering-Angebot ermöglichen. Dort erleben sie unmittelbar und direkt, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen. Nur in dieser engen Zusammenarbeit mit Unternehmen, oft kombiniert mit ausgewähltem CSR-Engagement, können wir gemeinsam Lösungen entwickeln, die der vielfältigen, weltweiten Armutsbekämpfung konstruktiv, zielorientiert und wirkungsvoll dienen.

Von Eduardo Galeano, dem uruguayischen Schriftsteller und Essayisten, haben wir einen wunderbaren Leitspruch übernommen:

"I don't believe in charity. I believe in solidarity.
Charity is so vertical. It goes from the top to the bottom.
Solidarity is horizontal. It respects the other person.
I have a lot to learn from other people."

Herzlichst,
Ihre Helene Prölß,
Gründerin und Leiterin der Stiftung managerohnegrenzen

2. Besondere Herausforderungen 2020/2021

Die vergangenen zwei Jahre waren für viele Menschen eine ganz besondere Herausforderung. Sei es finanziell, menschlich oder medizinisch, überall war besonderer Einsatz gefordert. Auch managerohnegrenzen war vor Herausforderungen gestellt. Mit Manager*innen, die nicht mehr in die Einsatzländer reisen durften und Projektpartner in Low-Income-Countries, die um das wirtschaftliche Überleben kämpften. So musste die Organisationsstruktur von managerohnegrenzen komplett umgearbeitet werden und innerhalb kürzester Zeit auf ein Online-Modell umgestellt werden. Im Mai 2020 war es dann möglich, die ersten Manager*innen in einen Online-Beratungseinsatz zu senden – ein Novum für managerohnegrenzen. Die Piloteinsätze waren sehr erfolgreich, es konnten während den Online-Beratungen, Probleme konkret angegangen werden und die Organisation der Einsätze konnte viel flexibler gestaltet werden als bei einem Vor-Ort Einsatz.

SITUATION WELTWEIT UND IN UNSEREN PARTNERUNTERNEHMEN

Die Unternehmer-Partner steckten durch die Pandemie in größter Not. Es gibt keinerlei staatliche finanzielle Überbrückungshilfe oder Zuschüsse. Das, was sie mit viel Mühe und großem Engagement in ihren Ländern aufgebaut haben, droht zu scheitern. Der Shutdown ist chaotisch, die Unternehmer, ihre Familien, ihre Mitarbeiter haben von jetzt auf nachher kein Einkommen mehr. Das hat katastrophale Folgen. Nicht nur für Afrika. Dafür haben wir eine Sonder-Spendenaktion eingerichtet, sodass Betroffene direkt finanziell unterstützt werden konnten. So haben wir gesehen, dass die Krise vor allem in Afrika nicht unbedingt eine medizinische Krise, sondern vor allem eine finanzielle. Die Ungewissheit, wie die Familie in diesen Zeiten ernährt werden soll, die Schulgelder der Kinder bezahlt werden sollen und das Unternehmen überleben soll.

Um auch in Pandemiezeiten als unterstützende Kraft an der Seite unserer Partnerunternehmen zu stehen, haben wir unsere Arbeit in ein Online-Format geändert. So können unsere Manager*innen die Partnerunternehmen beratend unterstützen. So können, auch während einer Pandemie, zahlreiche Existenzen gesichert werden!

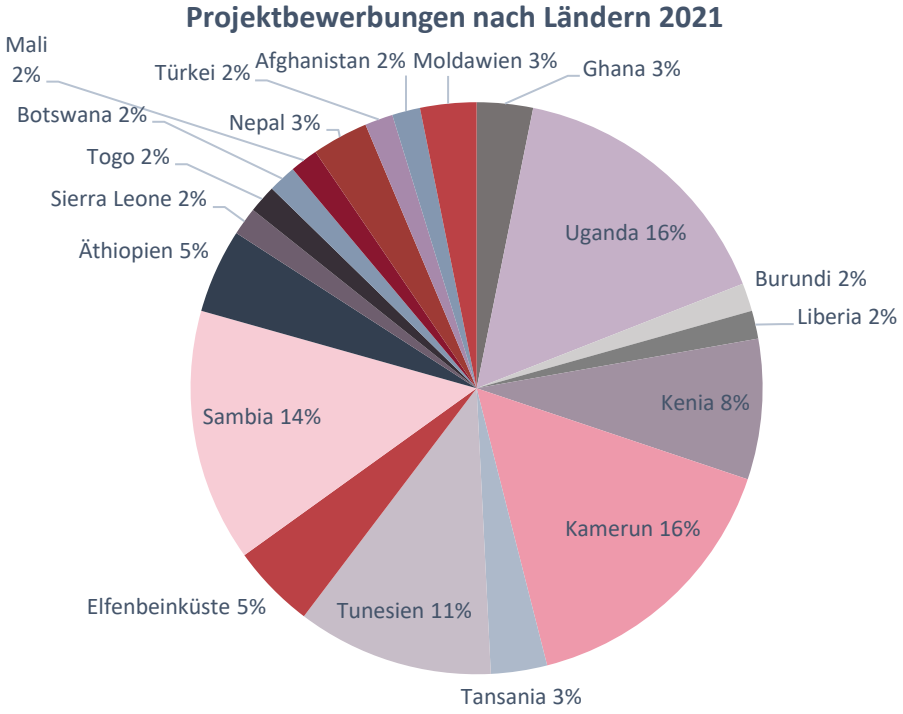
3. Onlineberatung – Erfolgsmodell

Dass Beratungen im Online-Modell überaus erfolgreich sind, haben die vergangenen zwei Jahre gezeigt. Durch die Umstellung sowohl der Beratungs-Vorbereitung als auch der Management-Beratung selbst, konnten sehr viele Manager*innen in den Einsatz gehen und somit auch viele Projektpartner*innen unterstützt werden.

3.1 Projekte

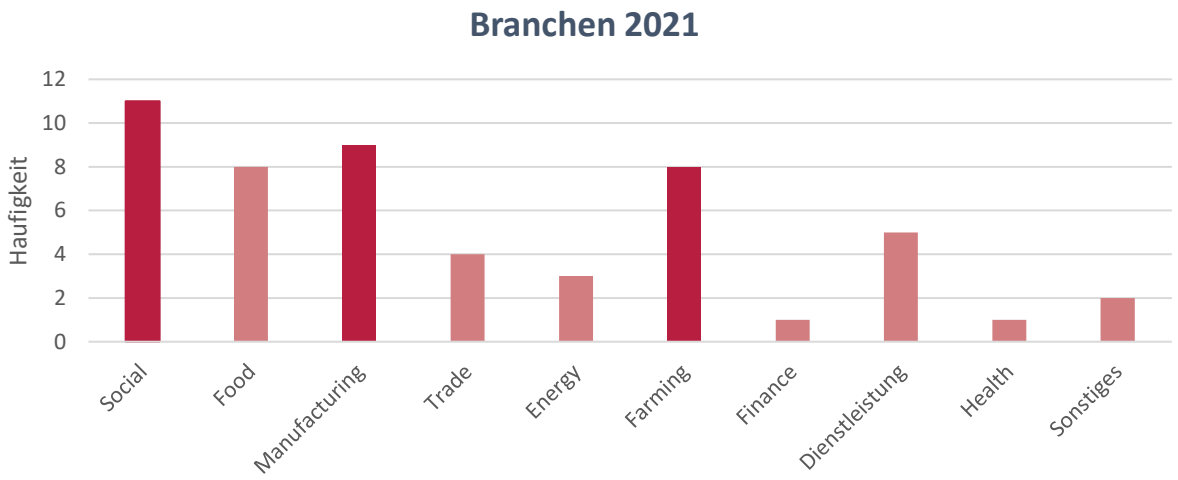
Der Trend, der sich in den vergangenen Jahren schon gezeigt hatte, wurde auch 2020 und 2021 fortgesetzt. So ist das Bewerbungsvolumen in den letzten zwei Jahren von 40 Projektbewerbungen im Jahr 2019 auf 47 Bewerbungen im Jahr 2020 und 63 Bewerbungen im Jahr 2021 erhöht werden.

Jahr	Bewerbungen
2019	40
2020	63
2021	86
Summe	**189**



Nach einer Auswahl hinsichtlich der Kriterien von managerohnegrenzen konnten so 2019 insgesamt 16 Projekte beraten werden. 2020, mit dem Beginn der Online-Beratung waren sogar 24 Beratungen möglich. Diese Zahl hat sich 2021 mit insgesamt 42 Projektberatungen sogar noch fast verdoppelt. Der Großteil dieser Beratungen fand in Afrika statt, 2 Projektpartner waren auch in Asien angesiedelt.

Die Verteilung der Projekte auf die verschiedenen Branchen sieht dabei folgendermaßen aus:



Zu sehen ist eine Schwerpunktsetzung auf die Bereiche „Social Entrepreneur“, sowie „Manufacturing“ und „Farming“.

Nicht zuletzt ist auch das ein positiver Effekt der Online-Beratungen. Durch den geringeren Organisations- und Zeitaufwand sind deutlich mehr Unternehmensberatungen möglich, sowohl von Seiten der Projektpartner*innen als auch der Manager*innen.

3.2 Angebot für Manager*innen

Auch auf der Seite der Manager*innen waren die Jahre 2020 und 2021 sehr erfolgreich. Durch die Umstellung der Beratungen auf ein Online-Format fanden viele Manager*innen die Zeit, sich aus dem Homeoffice heraus zu engagieren. Es wurden im Jahr 2020 insgesamt 10 verschiedene Kick-Off Termine angeboten. Diese waren teilweise extra für interessierte Firmen, meist aber öffentlich ausgeschriebene Termine. Durchgeführt wurden sowohl die Kick-Off Termine als auch die Intensivseminare als Online-Veranstaltung. Dabei wurde die Plattform Microsoft Teams verwendet, und es war bei stabiler Internetverbindung eine reibungslose Veranstaltung möglich.

3.3 Teilnehmer*innen

KICK-OFF CORPORATE VOLUNTEERING

Im Jahr 2020 haben 165 Interessierte an einem Info Kick-Off für das Corporate Volunteering teilgenommen. Diese Zahl ist recht konstant im Vergleich zu 2021, wo 167 Interessierte an einem Kick-Off teilnahmen.

INTENSIVSEMINARE

Im Anschluss an die Kick-Offs haben sich auch 2020 und 2022 wieder zahlreiche Interessierte für das Intensiv-Seminar angemeldet. 2020 besuchten insgesamt 55 zukünftige Manager ohne Grenzen in 5 verschiedenen Terminrunden das Online Intensiv-Seminar. Im Jahr 2021 wurden 4 verschiedene Seminarrunden angeboten, diese wurden von 58 Teilnehmenden besucht. Dabei waren im Januar-Seminar 2021 mit 20 Teilnehmenden die größte Teilnehmerzahl.

Für die Einsätze unterscheiden wir grundsätzlich drei Arten von freiwilligen Manager*innenn:

1. Volunteer Manager*innen: Erfahrene Fach- und Führungskräfte
2. Manager Senior 50+: Führungskräfte in leitender Position mit mehr Zeitkontingent
3. Young Leader: Studierende im Masterstudium, Berufsanfänger*innen

Young Leader gehen ausschließlich mit einem erfahrenen Manager in den sogenannten „Tandem-Einsatz“. Unser Young Leader Programm richtet sich an junge Nachwuchsführungskräfte und Studenten, die eine Position im Management anstreben. Sie werden in vollem Umfang in das Projekt integriert und erhalten die Chance, mit einem Mentor und erfahrenen Partner an der Seite, universitäres Wissen in die Praxis einzubringen und ihr soziales Engagement umzusetzen.

4. Das managerohnegrenzen-Impact-Modell

WER IST MANAGEROHNEGRENZEN?

Die Stiftung managerohnegrenzen gGmbH ist eine Initiative von Manager*innen und Unternehmern mit dem Ziel, klein- und mittelständische Unternehmen in Ländern des globalen Südens zu fördern. Die überkonfessionelle, politisch neutrale und dem Gemeinwohl dienende Stiftung wird von der Initiatorin und Geschäftsführerin Helene Prölß geleitet. Seit 2005 wurde mit über 500 Projekte in mehr als 40 Ländern eine Brücke zwischen Wirtschaft und Entwicklungshilfe gebaut

WIE ARBEITET MANAGEROHNEGRENZEN?

managerohnegrenzen setzt ausschließlich auf den Transfer von unternehmerischem Know-how zur Stärkung, Beratung und Begleitung von Unternehmer*innen und Unternehmen, den sogenannten Projektpartnern. Diese Projektpartner bewerben sich bei managerohnegrenzen und werden in einem systematischen Auswahlprozess nach einem Kriterienkatalog evaluiert und ihr Beratungsbedarf dabei exakt abgestimmt. Dies ist einer der Kernprozesse bei managerohnegrenzen, an dessen Ende der Auftrag für ein klar definiertes Beratungsprojekt steht.

Der zweite Kernprozess betrifft die Gewinnung, Auswahl, Schulung, Vorbereitung, Begleitung und Unterstützung der sogenannten "Manager ohne Grenzen", für die sich jährlich mittlerweile über 150 Führungskräfte der deutschen Wirtschaft bei managerohnegrenzen bewerben und ggf. als qualifizierte Kurzzeitberater*innen zum Einsatz kommen.

Der dritte Kernprozess umfasst die eigentlichen Beratungsprojekte, die die gezielt vorbereiteten "Manager ohne Grenzen" innerhalb eines definierten Zeitraums abwickeln. Sie bieten als Berater*innen, Coaches und Trainer Unterstützung für eine wirtschaftlich eigenständige Entwicklung der Projektpartner*innen/Unternehmen durch den Transfer von Management Know-how.

Die Beratungsprojekte haben in der Regel eine Bearbeitungsdauer von acht Wochen zzgl. je einer Woche Vor- und Nachbereitung. Nach Abschluss des eigentlichen Beratungsprojekts erfolgt für sechs Monate eine weitere, weniger intensive Begleitung des Projektpartners durch den "Manager ohne Grenzen" bei der Umsetzung der abgesprochenen Maßnahmen. Nochmals weitere sechs Monate später findet unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit ein finales Projekt-Review statt.

Die vorstehend beschriebenen Prozesse sind systematisch standardisiert und werden konsequent dokumentiert. Wesentliches Hilfsmittel ist dabei die Festlegung von Zielen für klar messbare Kennziffern zu Beratungsbeginn und deren Verfolgung während des Beratungsprojekts, bei dessen Abschluss sowie nach sechs bzw. 12 Monaten. Damit ist die Nachhaltigkeit der Beratung sichergestellt.

Bis Ende 2019 erfolgte die Beratung durch die "Manager ohne Grenzen" in der Regel vor Ort. Bedingt durch Corona wurde die Projektabwicklung 2020 mit großem Erfolg auf Online-Beratung umgestellt. Gleichzeitig sorgen erste Business HUBs (kleine lokale Außenbüros in Kernländern) für die nötige Nähe zum Geschehen vor Ort.

WAS UNS ANTREIBT

Unsere Vision ist es, die eigenständige Versorgung und dauerhafte Existenzsicherung benachteiligter Menschen in Armutsgebieten und sogenannten LICs (Low-Income-Countries), über Grenzen und Kontinente hinweg zu fördern. Wir sind davon überzeugt, dass die Stärkung und Verbreitung von Wirtschaftskompetenzen, die Unterstützung

nachhaltiger ökonomischer Entwicklung auf lokaler Ebene und die Schaffung von Arbeitsplätzen vor Ort der beste dauerhafte Schutz vor Elend und Flucht sind.

Die Armut mittel- und langfristig über den Aufbau und die Entwicklung von klein- und mittelständischen Wirtschaftsstrukturen zu überwinden und so an der Wurzel erfolgreich zu bekämpfen-

das ist unsere Mission. Mehr denn je braucht die Weltgemeinschaft grenzüberschreitende Kooperationen und die Zusammenarbeit der Menschen, lokal wie global. Diesen Werten fühlen wir uns verpflichtet:

Gemeinsam nachhaltig gestalten
Voneinander lernen und partizipieren
Respektvoll und auf Augenhöhe miteinander arbeiten
Interkultureller Austausch von Wissen und Erfahrung
Gelebte Solidarität im Geiste globaler Verantwortung

Die Stiftung managerohnegrenzen organisiert weder Nothilfe, noch ersetzt unser Handeln die Zusammenarbeit der Länder. Wir schließen aber eine bestehende Lücke zwischen der klassischen Entwicklungszusammenarbeit auf Regierungsebene und den wirtschaftlichen Aktivitäten der Zivilgesellschaft. Wir wirken dort, wo staatliches Handeln nicht hinkommt. Wir sind Mitglied von UN Global Compact, einer strategischen Initiative der Vereinten Nationen. Darin verpflichten sich Unternehmen und gemeinnützige Organisationen ihre Geschäftstätigkeiten an zehn universell anerkannten Prinzipien aus den Bereichen

Menschenrechte
Arbeitsnormen
Umweltschutz
Korruptionsbekämpfung

auszurichten. Sie sind elementarer Bestandteil unserer Arbeit und Grundlage unserer Stiftungssatzung. In gleicher Weise bekennen wir uns zu den Prinzipien des deutschen Corporate Governance Kodex und seinen international und national anerkannten Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung.

5. Übersicht über die Jahre 2018/19: Aktivitäten, Zahlen, Projekte, Länder Review

5.1 Seminare und Workshops 2018/19

Die Intensiv-Vorbereitungsseminare fanden jeweils im Februar, Juni und September 2018 und 2019, in den Räumen der Stiftung in Stuttgart statt.

April 2019	Workshop in Stuttgart: "Umweltprobleme in Afrika – wie junge Startups Lösungen entwickeln"
November 2018	Bei uns zu Gast: Mamadou Mbodji, "Nature can live without men, but men can't live without nature"
Oktober 2018	Bei uns zu Gast: Waithera Gaitho, Präsentation des Geschäftsmodells, "The Affordable Ecosystem"
September 2018	Afrika hautnah im Rahmen unseres Intensivseminars in Stuttgart: Performance des Hope Art Theatres Nairobi
Januar 2018	Webinar: “How to become successful with our support”

5.2 Messen und Öffentlichkeitsarbeit

Dezember 2019	Pressekonferenz im Schloss Solitude, „Burundi-der Weg aus der Armut“
Dezember 2019	WIRSINDS, „Eine Gesellschaft lebt vom gemeinsamen Gestalten“
August 2019	SWR Fernsehinterview mit Helene Prölß
Juni 2019	Burundi-Treffen im Staatsministerium Baden-Württemberg
Mai 2019	Hamburg Messe & Congress, „Fit für die Skills von morgen“
April 2019	MOG auf dem 15. Deutschen CSR Forum in Stuttgart
März 2019	Lichtblick, „Aus heiterem Himmel“
März 2019	HR Performance, „Manager ohne Grenzen“
Februar 2019	WZ, „Manager ohne Grenzen im Auslandseinsatz“
Januar 2019	FAZ, „Raus in die Welt“
September 2018	Helene Prölß zu Gast im Deutschlandfunk
Juni 2018	Lunch Talk der Robert Bosch Academy in Berlin - Treffen mit James Shikwati
Juni 2018	VDI Nachrichten, “… damit Afrika auf eigenen Beinen steht“
Mai 2018	Gastkommentar von Helene Prölß, im Magazin Wirtschaft& Ethik
Mai 2018	Zukunft Personal Nord Hamburg - Helene Prölß zur Philosophie von MOG

April 2018	MOG bei, „Fair Handeln“, Frühlingsmesse Stuttgart
April 2018	Stuttgart - Personal Süd, “Global Corporate Expert Volunteering”
März 2018	Helene Prölß auf dem Forum Economique Sénégal - Allemagne", im Senegal
Januar 2018	Stuttgarter Zeitung, „Gerald Ziegler engagiert sich für MOG in Sri Lanka“
Januar 2018	MOG im IHK-Magazin, „Wir halten nichts von Charity“
2018	Neuer MOG Imagefilm

5.3 Kooperationen und Freunde der Stiftung

Januar 2019	Nach intensiver Vorbereitung wurde der Pilot für unsere Zusammenarbeit mit HUGO BOSS gestartet. Vier Führungskräfte sind ab Februar 2019 im Einsatz.
Juni 2019 Indien	Die Karl Kübel Stiftung für Kinder und Familien in Coimbatore. Der Projektpartner ist ein gemeinnütziges Unternehmen im Süden Indiens, welches die Qualität des Lebens von Frauen und Kindern sowie benachteiligte Kommunen verbessern möchte.
Dezember 2018	Kooperation mit “The Nunatak Group”, einem digitalen Strategieberatungsunternehmen aus München. Sie helfen bei der bestmöglichen strategischen Planung und Positionierung des Business HUB Kampala, in Uganda. Es soll Beratungsstelle für Händler, Handwerker und Dienstleister sein und ihnen die Unterstützung geben, die sie brauchen, um erfolgreich ihre Kleinbetreibe zu führen, zu gründen oder auszubauen.
April 2018	Treffen mit James Shikwati, kenianischer Ökonom, Direktor des Inter Region Economic Network (IREN) und bekennender Gegner der klassischen Entwicklungshilfe. Wir freuen uns zukünftig mit James Shikwati und seinem Team zu kooperieren.

James Shikwati zu Besuch bei unseren Partnern in Berlin

Pressekonferenz Schloss Solitude, 2019

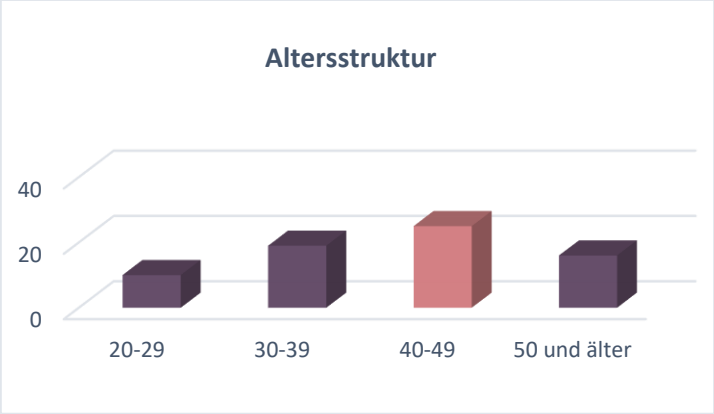
Staatsministerium Baden-Württemberg, 2019

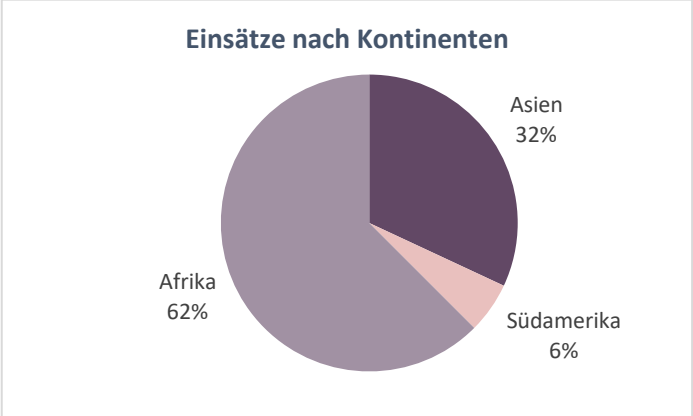
Deutsches CSR-Forum Stuttgart, 2019

EINSÄTZE 2019

Land	Schwerpunkt
Uganda, Kampala & Mbarara	Erneuerbare Energie
KENYA, Mombasa	Innovationen, Startups
SENEGAL, Dakar	Business, Ausbildung, Bau, Infrastruktur
SAMBIA, Choma - Lusaka	Agribusiness; Entrepreneuership; Infrastruktur
TUNESIEN, Tunis	KMU-Development; IT; Produktion-Automotiv
Ghana	Agribusiness; Textil-Produktion
Liberia	Bau; Infrastruktur
Ruanda	IT; Startup; Dienstleistung; Zulieferer
Kamerun	Maschinenbau: Technologie; Handel; Agrar
Elfenbeinküste	Frauen; Entrepreneurship
Äthiopien	Textil; Kaffee

5.4 Zahlen

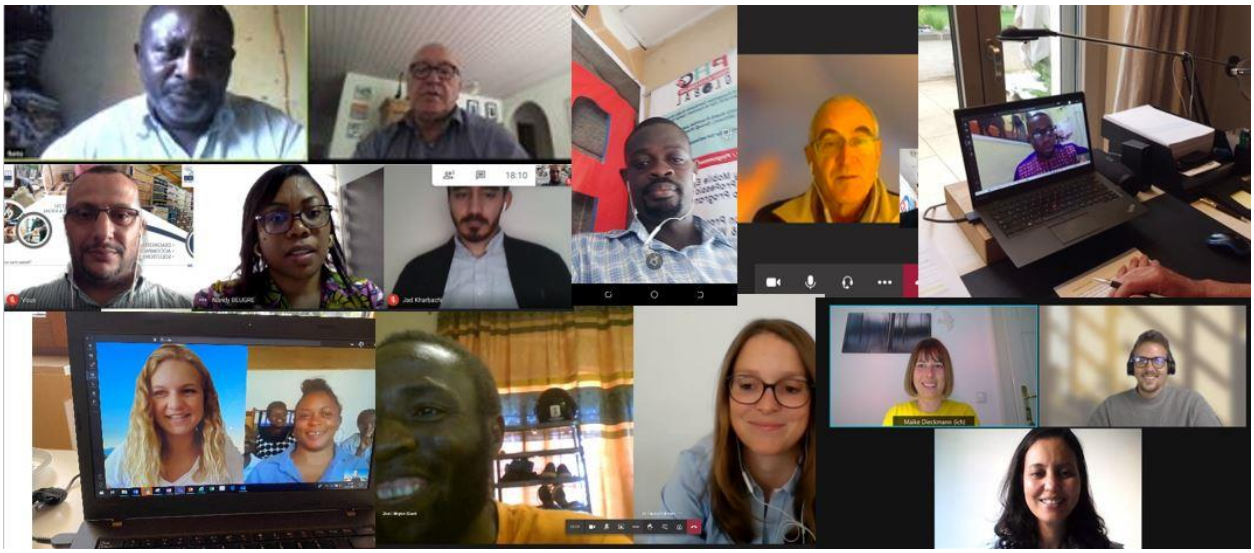




Das Durchschnittsalter beträgt 43 Jahre. Die jüngste Teilnehmerin war 23 Jahre alt, der Älteste 66.

5.5 Finanzen

Einnahmen	2020	2019	2018
Zuschüsse	39.547,00 €	-€	-€
Spenden	36.705,57 €	24.303,68 €	56.920,55 €
Überschuss Zweckbetrieb	15.143,57 €	27.456,19 €	31.540,75 €
Summe Einnahmen	**91.396,14 €**	**51.759,87 €**	**88.461,30 €**
Ausgaben			
a) Aufwand Vermögensverwaltung	81,28 €	159,84 €	113,35 €
b) Projektkosten ideeller Bereich			
Abschreibungen	1.500,00 €	1.661,90 €	2.221,00 €
Personalkosten	10.541,62 €	8.636,74 €	27.337,92 €
Reisekosten	5.801,81 €	11.530,76 €	13.924,63 €
Raumkosten	14.786,03 €	14.682,24 €	15.482,48 €
sonst. Verwaltungskosten	40.015,38 €	24.299,89 €	27.494,00 €
Summe Ausgaben	**72.726,12 €**	**60.971,37 €**	**86.573,38 €**



Online Management-Beratung

6. Zukunftsaussichten

Dass die physischen Auslandseinsätze der Volunteer Manager*innen weggefallen sind, hat uns zunächst hart getroffen und die Geschäftsführung vor große Herausforderungen gestellt. Doch die Ausnahmesituation hat auch dafür gesorgt, bereits begonnene Digital-Strategien und Prozesse innerhalb unserer Organisation massiv zu beschleunigen. Noch Anfang des Jahres 2020 schien es undenkbar, in welchem Tempo wir in die Welt neuer digitaler Lern- und Kommunikationsformen eintauchen würden. Die sehr schnelle Umstellung unserer Vorbereitungsseminare und Unterstützungsleistungen in den virtuellen Raum war aber nur möglich, weil sich das MOG-Modell bewährt hat und der Kern unseres Ansatzes, sich in die digitale Welt überführen lässt.

Wir sehen an der jüngst gestarteten Onlineberatung, wie gut unser Modell weiterentwickelt werden kann und auch angenommen wird. Wir werden unseren Online-Beratungsservice zu einem festen Bestandteil unseres Leistungskatalogs machen und kontinuierlich weiter ausbauen. Die Chancen und Möglichkeiten, die sich für unsere Arbeit daraus ergeben, lassen sich noch nicht vollständig abschätzen. Die Tatsache jedoch, dass Digitalisierungsprozesse gleichzeitig in den Partnerländern stattfinden oder zum Teil bereits weiter fortgeschritten sind (siehe die überragende Rolle des Mobilfunks in Afrika), stellt beide Seiten, Manager*innen wie Partner*innen, vor ähnliche Herausforderungen. Wir werden als Unternehmen und Organisationen gemeinsam lernen müssen, mit den neuen Tools umzugehen, sie wirkungsvoll einzusetzen und für möglichst viele nutzbar zu machen.

Unsere aktuell laufenden Einsätze der Manager ohne Grenzen, finden für die Dauer von 4 bis 8 Wochen, als Online-Beratung statt. Je nach Projekt, werden wir gegen Ende und Auswertung der Projektergebnisse entscheiden, ob ein zusätzlicher Auslandseinsatz für 2-3 Wochen sinnvoll erscheint und wo es die Situation in den Ländern zulässt. Den hybriden Einsatz-Modus, die Kombination aus beiden Unterstützungswelten, online wie offline, werden wir zukünftig weiterentwickeln und innerhalb unseres Leistungskatalogs, zu einem festen Bestandteil etablieren.

In der Stiftung managerohnegrenzen gGmbH ist in den vergangenen Jahren eine sehr stabile und gut funktionierende Managementstruktur entstanden. Zentrale Aufgabe des Managements ist die Prozesssteuerung des MOG-Modells von der Anfragebearbeitung, Auswahl der Projekte und Manager, über Einsatzplanungen, Betreuung und Begleitung der Einsätze der Manager per WhatsApp, etc., bis zum abschließenden Evaluationszertifikat. Zudem muss jederzeit überprüfbar sein, ob beispielsweise Auswahlkriterien eingehalten werden, die Projektziele genügend bestimmt sind, oder die Rückmeldungen der Projektpartner eintreffen. Ein insgesamt volatiler Prozess, der nur mit sehr viel Erfahrung, einer guten IT-Infrastruktur und der stetigen Suche nach Verbesserungspotential zu bewältigen ist.

Um die angestrebte zunehmende Professionalisierung in Bezug auf unser Qualitätsmanagement umzusetzen, hat sich die Geschäftsleitung entschlossen, die internationale Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001, einen weltweit anerkannten Standard für die Anforderungen an ein wirksames Qualitätsmanagement, anzustreben. Wir erhoffen uns davon weitere Optimierungs- und Leistungssteigerungsimpulse für unsere Geschäftsprozesse. Gesellschafter*innen und Geschäftsführung der Stiftung managerohnegrenzen gGmbH haben zudem entschieden, einen Stiftungsrat zu bestellen. Das neue Gremium soll die Geschäftsführung beraten und die Arbeit und das Engagement der Stiftung begleiten. Als Kandidaten werden Personen des öffentlichen Lebens gesucht, die unsere Vision und Mission teilen und deren Verbreitung in die Zivilgesellschaft fördern.

Last but not least – die Stiftung managerohnegrenzen gGmbH modernisiert und verjüngt sich, nach außen wie nach innen. Wir haben im Frühjahr 2020 den neuen MOG-Newsroom eröffnet, der den in die Jahre gekommenen Blog abgelöst hat. Ein spannendes neues Kommunikationswerkzeug, auf das wir bereits viele positive Resonanzen erhalten haben. Der Newsroom soll zukünftig ein noch lebendigeres Bild unserer Arbeit vermitteln und die Philosophie von managerohnegrenzen erfahrbarer machen. Für die Erweiterung und Verjüngung unseres MOG-Teams, sind die neuen jungen Gesichter von managerohnegrenzen verantwortlich.

ACT NOW AWARD 2022

Der ACT NOW Award wird das managerohnegrenzen-Highlight im Jahr 2022. Am 22.06.2022 findet er in einem online Format statt, und ehrt insbesondere Betriebe, die sich durch besonderes Engagement in den Bereichen nachhaltiges Wirtschaften und Corporate Social Responsibility in ihren Ländern auszeichnen. Durch ihre Hands-on Mentalität nehmen sie im globalen Süden eine Vorreiterrolle ein.
In den drei **Kategorien: Innovation, Impact und Performance**, werden je zwei von einer Fachjury ausgewählte Unternehmen geehrt. Diese Unternehmen werden in jeder Kategorie entweder als Champion oder als Newcomer ausgezeichnet. Die Unternehmen erhalten ein Preisgeld sowie die Möglichkeit, sich auf einer internationalen Bühne zu präsentieren. Des Weiteren erhalten die Gewinner*innen eine Boost Beratung (2-wöchige Managementberatung) von managerohnegrenzen, bei der die akutesten Probleme und Aufgaben angegangen werden können.

LOKALE BUSINESS HUBS (BHUBS)

Das Business HUB ist eine lokale „Außenstelle“ der deutschen Stiftung managerohnegrenzen. Das managerswithoutborders (mwb) Business HUB wird mit lokalen Partnern gegründet, die das HUB von Anbeginn an leiten. Das erste BHUB wurde 2021 in Sambia gegründet. Mitten in der Corona-Pandemie!

Durch die Business HUBs von managerohnegrenzen werden lokale, tragfähige Akteure und Interessenten direkt vor Ort identifiziert, Netzwerke aufgebaut, Kooperationen entwickelt. Angesprochen werden Einzelunternehmer,

Kooperativen, aktive NGOs oder sonstige Wirtschaftsakteure, die sich für eine Unterstützung bewerben können. Nach intensiver Prüfung auf Ernsthaftigkeit und Tragfähigkeit, werden sie von dem HUB-Team (lokalen Partnern und deutschen Managern ohne Grenzen) beraten, um erfolgreich kleine und größere Unternehmen zu gründen oder weiter auszubauen. Die beratenden Unternehmen/UnternehmerInnen werden langfristig betreut. So kann nachhaltige Wirtschaftsentwicklung gesichert werden.

Die Business HUBs stehen für alle Anfragen zur Verfügung: für jegliche privaten Initiativen und Unternehmer*innen, staatlichen Programmen, kirchlichen Einrichtungen, sofern sie wirtschaftliche Ziele zur Armutsbekämpfung verfolgen und in Management- oder Wirtschaftsfragen beraten werden wollen.

Generation Purpose – auf beiden Seiten

Wir starten afrikanisch-deutsche Business HUBs, um immer leistungsfähiger zu sein. Für die Menschen, die es dringend brauchen. Das erste findet als Pilot gerade in Sambia statt.

Dabei setzen wir voll auf die junge Generation Afrikas: jung, gebildet, selbstbewusst. Und ungeheuer engagiert, ihre Region, ihr Land und sich selbst voranzubringen. Aus eigener Kraft. „Mit der Unterstützung von managerohnegrenzen wird das für viele Unternehmen und Unternehmer der Durchbruch werden. Bessere Coaches kann ich mir gar nicht vorstellen“, sagt Chippoh Mweemba, der managerohnegrenzen Country Coordinator in Sambia. Dabei geht ums Überleben für Tausende. Nicht nur in der Corona-Pandemie.

Und wir vertrauen auf die Kraft und die Engagement-Bereitschaft der vielen Führungskräfte in Deutschland und Europa, glaubhaft Verantwortung übernehmen, so wie das unsere Volunteer Manager seit 16 Jahren mit ihrem persönlichen und freiwilligen Einsatz tun. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei unseren Projektpartnern in den Ländern und unseren vielen begeisterten freiwilligen jungen „High Potentials“ für die großartige bisher geleistete Arbeit. Sie alle haben eindrucksvoll gezeigt, wie es gelingen kann, vom Reden in konkretes, gemeinsames Handeln zu kommen. Sie können auch weiterhin darauf vertrauen, mit der Stiftung managerohnegrenzen gGmbH einen engagierten und verlässlichen Partner an ihrer Seite zu haben.

With the power of business against poverty!

BUSINESS PEOPLE AGAINST POVERTY.

STIFTUNG MANAGER ohnegrenzen managers without borders

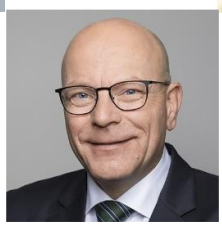
Wir danken unseren Partnern! Auf ein erfolgreiches und spannendes neues Jahr 2022!

Stiftungsbeirat:

Regina Brückner

Prof. Dr. Ulrich Wünsch

Dr. Thomas Hiebaum



Christoph Kannengießer

Uta-Michaela Dürig

BRÜCKNER · BUSINESS CLUB STUTTGART SCHLOSS SOLITUDE · leverist.de · AHK · UNIDO · Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft · giz Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH · IHK

Stiftung managerohnegrenzen
Gutbrodstr. 4, 70197 Stuttgart
Deutschland

kontakt@managerohnegrenzen.de
www.managerohnegrenzen.de

STIFTUNG MANAGER ohnegrenzen managers without borders

BUSINESS PEOPLE AGAINST POVERTY.

managerohnegrenzen gGmbH

Unterstützen Sie unsere Arbeit als Social Business Angel!

Konto der Stiftung managerohnegrenzen | Bank für Sozialwirtschaft |IBAN: DE81 6012 0500 0008 7952 00 | SWIFT: BFSWDE33STG

Crowdfunding

www.managerohnegrenzen.de/crowdfunding